



ANTRAG
an das Wirtschaftsparlament
der Wirtschaftskammer Österreich
am 27.06.2024

Zu Punkt **7.4**
der Tagesordnung des
Wirtschaftsparlamentes
vom 27.6.2024

Wien, am 05.06.2024

Vereinbarkeit von Unternehmertum und Familie steigern

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist ein zentrales Anliegen, das nicht nur die individuelle Lebensqualität der betroffenen Familien, sondern auch die wirtschaftliche Entwicklung unseres Landes beeinflusst. Gemäß aktuellen Erhebungen fehlen in Österreich rund 100.000 Kinderbetreuungsplätze, um den Bedarf vollständig zu decken. Insbesondere berufstätige Mütter sind von der mangelnden Verfügbarkeit von Kinderbetreuungsplätzen betroffen, was eine erhebliche Hürde darstellt.

Viele Frauen sehen sich gezwungen, ihre beruflichen Ambitionen einzuschränken oder sogar aus dem Arbeitsmarkt auszusteigen, um sich um ihre Kinder zu kümmern. Diese Entwicklung führt zu einem Verlust an qualifizierten Arbeitskräften und hat einen negativen Einfluss auf die wirtschaftliche Produktivität. Selbständige Unternehmerinnen sind häufig in einer Doppelrolle gefangen: Sie müssen nicht nur ihr Unternehmen führen, sondern auch die Verantwortung für ihre Familie tragen. Wenn die Kinderbetreuung nicht ausreichend gesichert ist, geraten sie in einen unlösbaren Konflikt. Zahlreiche Frauen entscheiden sich daher gegen eine unternehmerische Karriere oder müssen Kompromisse eingehen, die ihrer beruflichen Entwicklung schaden.

Um Familien eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu ermöglichen, ist es daher unerlässlich, sie bei der Kinderbetreuung zu entlasten. Laut aktuellen verfügbaren Daten variieren die durchschnittlichen monatlichen Kosten für die Betreuung eines Kindes in einer Kindertagesstätte oder einem Kindergarten in Österreich stark je nach Region und den individuellen Betreuungsbedürfnissen. Durch die Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf tragen wir nicht nur zur individuellen Lebensqualität bei, sondern auch zur Stärkung der Wirtschaftskraft und des Wohlstands unseres Landes.

Der Sozialdemokratische Wirtschaftsverband stellt daher folgenden Antrag und lädt alle Fraktionen dazu ein, ihn zu unterstützen:

Die Wirtschaftskammer Österreich setzt sich bei den zuständigen Stellen dafür ein,

- dass, das Kinderbetreuungsangebot wesentlich ausgebaut wird, sodass alle Erwerbstätigen in ihrem Umfeld längere und ganztägige Öffnungszeiten von Kinderbetreuungseinrichtungen vorfinden und einen Rechtsanspruch auf einen Kinderbetreuungsplatz ab dem 1. Lebensjahr haben



KommR Thomas Schaden
*Mitglied des Wirtschaftsparlaments
der Wirtschaftskammer Österreich*



Abg.z.NR Dr. Christoph Matznetter
Vizepräsident der Wirtschaftskammer Österreich



*Mitglied des Wirtschaftsparlaments
der Wirtschaftskammer Österreich*